

GO HOME

von Jihane Chouaib, Libanon, Belgien, Schweiz 2017
mit Goldshifteh Farahani, Maximilien Seweryn François Nour



Eine gesprayte Aufschrift im zerfallendem Haus in einem Dorf in Libanon: „Go home“. Gilt sie der nach ihrem geliebten Grossvater suchenden Enkelin? Fast bis zum Schluss bleibt es ein Rätsel, wonach die schöne, oft weinende Nada sucht. Ein Emigrationstrauma? An der Beerdigung der Grosstante erscheint sonst kein anderer naher Verwandter. Aber ein dunkles Geheimnis liegt über dem Namen des Grossvaters Suleymann, den wir in kurzen Rückblenden sehen, immer wieder, wie er wahrscheinlich mit anderen Männern im Garten jemanden erschlägt. Nada will aber fast schon besessen hinter des Grossvaters Geheimnis kommen. Erst zusammen mit ihrem Bruder, mit dem sie sich als kleines Mädchen ewige Treue schwor, entblättert sich die Persönlichkeit des Grossvaters... Manche Geheimnisse sind ziemlich irdischer Natur. All dies aber in Libanon, von wo Nadas Eltern zusammen mit ihren damals noch kleinen Kindern geflohen sind. Spannend, aber ein wenig zu dramatisch bis pathetisch aufgetragen, mit zu vielen sehnsuchtsvollen Blicken, wo mehr Nüchternheit dienlicher gewesen wäre.



Katka Räber-Schneider

Psychologin / Paar-Coaching, Trauerreden, Autorin, Journalistin, Fotografin
